Veranstaltungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **72 (2007)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bel uns bis heute fesselt und aktuell geblieben ist. Die jeweils 16 Gedichte und Kalendergeschichten werden wortgetreu von keinen Geringeren als Eva Nussbaumer und Beat Trachsler in «baseldytscher» Dialektfärbung gelesen, was einen besonderen Hörgenuss darstellt und die CD-Ausgabe noch wertvoller macht. Seit 147 Jahren hat es sich die Basler Hebelstiftung zur Aufgabe gemacht, an das Erbe Johann Peter Hebels zu erinnern und dieses nicht in Vergessenheit geraten zu lassen; das ist ihr, der Stiftung, mit diesem Hörbuch einmal mehr gelungen. «Hebel sei zu lesen, wenn nicht einmal, so doch zehnmal wie alles Einfache», urteilte einst Jean Paul. Nun kann man Hebels Texte wieder hören, hundertmal wie alles Einfache. Und wie Hebel selbst in einem Gedicht schrieb, kann es den Hörern auch so ergehen: «Me chunnt schier nümme weg dervo». Für alle, die Hebels Werk bisher nicht oder nur wenig kannten, ist die vorliegende CD-Ausgabe eine lohnenswerte Entdeckung. Wer Hebel mag und die alemannische Sprache liebt, der sollte dieses «Hörbuch» haben. «Manchmal kann ein einzelnes Gedicht die Welt erklären», sagt José F.A. Oliver, ein anderer Dichter. *Elmar Vogt*

VERANSTALTUNGEN

Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland

Donnerstag, 24. Januar 2008, 18 Uhr:

Führung durch das neue Staatsarchiv mit lic.phil. Regula Nebiker, Staatsarchivarin

Ort: Liestal, Wiedenhubstrasse 35

Freitag, 25. Januar 2008, 20.15 Uhr:

Vortrag von Dr. phil. Hildegard Gantner-Schlee

Hieronymus Annoni (1697–1770) in Waldenburg. Die Mühsal eines Landpfarrers.

Ort: Waldenburg, Pfarrhausscheune

Samstag, 29. März 2008

Mitgliederversammlung

Ort: Liestal

(Persönliche Einladung an die Mitglieder folgt.)

Samstag, 31. Mai 2008

3. Treffen Netzwerk Regionale Kulturgeschichte

Ort: Raum Kaiserstuhl (D) und Mackenheim (F), ausgerichtet durch die lokalen Geschichtsvereine.

www.heimatundgeschichte.de

Samstag, 23. August 2008:

Drei-Vereine-Exkursion (Carfahrt) ins Emmental

«Gotthelf und die gebaute Welt – Burgen, Brücken, Bauernhäuser». Mit der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde und den Burgenfreunden beider Basel. Leitung: Verena Bider und Christoph Matt (Burgenfreunde).

(Details folgen im nächsten Heft.)

Änderungen vorbehalten, siehe auch: www.grk-bl.ch

Burgenverein beider Basel

Donnerstag, 10. Januar 2008:

Vortrag von Eva Helfenstein (Basel/New York)

Wie es dem Heiligen Laurentius während der Reformation erging – eine Heiligenstatue aus der Basler Andreaskapelle.

Ort: Kollegiengebäude der Universität, Petersplatz 1.

Donnerstag, 21. Februar 2008, 18.30–19.30 Uhr:

Führung durch die Kantonsbibliothek in Liestal

mit Besichtigung unserer burgenkundlichen Bibliothek und Einführung in die Bibliotheksbenützung durch Dr. Gerhard Matter, Leiter Kantonsbibliothek.

Ort: Liestal, Emma Herweghplatz 4

Donnerstag, 28. Februar 2008, 18.15 Uhr:

1. Burgenstubenkränzli mit Verena Bider zu: Eugen Dietschi-Kunz, das nachhaltige Wirken eines Burgenromantikers.

Ort: Basel, Stapfelberg 4, Burgenstube.

Samstag, 15. März 2008:

Exkursion nach Zürich

Führung mit Dölf Wild durch die Zürcher Altstadt (Wasserkirche, z.T. nicht zugängliche Häuser u.a.) und Besuch der Sonderausstellung «Maria Magdalena Mauritius – Umgang mit Heiligen» im Schweizerischen Landesmuseum.

Samstag, 29. März 2008:

Exkursion nach Pruntrut

Führung mit Frau Vindret-Meier durch Porrentruy und Besichtigung der zweisprachigen Ausstellung, die aus Anlass des 400. Todesjahres des Bischofs Johann Christoph Blarer stattfindet (www.blarer2008.ch).

Samstag, 26. April 2008:

Exkursion ins Laufental

Führung von Pierre Gürtler (Laufen) in Zwingen und Laufen mit Besuch des Schlosses und der Stadtbefestigungen und des Museums (Ausstellung über M. Merian) u.a.m.

Donnerstag, 24. April 2008, 18.15 Uhr:

2. Burgenstubenkränzli mit Christoph Matt zu: «Markus Lutz (1772–1835), der rührige Lexikonverfasser und revolutionäre Baselbieter Pfarrer».

Ort: Basel, Stapfelberg 4, Burgenstube

Samstag, 23. August 2008:

Drei-Vereine-Exkursion (Carfahrt) ins Emmental

«Gotthelf und die gebaute Welt – Burgen, Brücken, Bauernhäuser». Mit der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde und der Gesellschaft für regionale Kulturgeschichte Baselland; Leitung Verena Bider und Christoph Matt.

Änderungen bleiben vorbehalten.

www.burgenfreunde.ch bzw. christoph.matt@burgenfreunde.ch

Kontaktadresse: Christoph Matt, Ahornstrasse 11, 4127 Birsfelden, 061 31 31 031

Mit freundlichen Grüssen, der Vorstand.

Alliance Française de Bâle

Donnerstag, 24. Januar 2008, 19 Uhr

Vortrag von Pascal Dibie (Paris):

Le village métamorphosé: révolutions dans la France profonde
(Ein Dorf im Wandel der Zeit: Veränderungen im ländlichen Frankreich)

Der Ethnologe Pascal Dibie untersuchte 1979 das Leben in Chichery, einem kleinen, ländlich geprägten Dorf im Burgund, in welchem er aufgewachsen ist. 27 Jahre später beschäftigt er sich nochmals mit diesem Dorf. Diesmal geht es um Veränderungen, die stattgefunden haben. Wie ist es, wenn die modernen Kommunikationsmittel omnipräsent sind (TV auf unzähligen Kanälen, Internet, Mobiltelefon) und das Weltgeschehen unverzüglich in die hintersten Winkel tragen, wenn der traditionelle Bauer abgelöst wird durch die technisierte Landwirtschaft mit vielen Maschinen und wenigen Arbeitskräften, wenn ein Grossteil der Bevölkerung auswärts arbeitet und täglich zwischen Wohn- und Arbeitsort pendelt, wenn der Individualismus vorherrscht und alte Gewohn-

heiten verschwinden? Pascal Dibie beschreibt ein Dorf, in dem es sehr ruhig geworden ist, fast allzu ruhig, und das Alltagsgeschehen sich anderswohin verlagert hat. Der Beobachter erhält den Eindruck einer eigenartigen Mischung von Landleben und urbaner Mentalität.

Der Vortrag erfolgt in französischer Sprache.

Ort: Centre de l'Église française réformée, Holbeinplatz 7, Basel;

Unkostenbeitrag CHF 10.–, Studenten CHF 5.–, Mitglieder der Alliance Française de Bâle gratis.

Im Anschluss an den Vortrag gibt es einen Apéro.

Museum der Kulturen Basel

Mittwoch, 23. Januar 2008, 20 Uhr

Vortrag von Albert Spycher:
Die Geschichte der Fastenwähe.

Essen Sie auch ab und zu gerne eine Fastenwähe? Das beliebte Gebäck wurde im Jahr 1760 erstmals urkundlich erwähnt. Doch da gibt es noch mehr und viel Überraschendes zu berichten. Der Autor des eben erschienenen 186. Neujahrsblattes der GGG mit dem anregenden Titel «Back es im Öfelin oder in der Tortenpfann» wird seine Erkenntnisse präsentieren. – An diesem Abend zu sehen sind auch originale Fastenwähen und Sunnereedli, in der Gebäcksammlung des Museum ruhen. – Dem Vortrag voraus macht Dominik Wunderlin um 18.15 Uhr eine Führung durch die Dauerausstellung «Basler Fasnacht», die das derzeitige Schwerpunktthema «Rot» aufnimmt und mit «Rotkäppchen und Narrenkappen» betitelt ist.

Ort: Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

Eintritt: CHF 7.–, reduziert CHF 5.–